



Burkina Faso: Elektrikerausbildung in Ouagadougou. Norbert Heinelt hilft beim Verdrahten einer automatischen Stern-Dreieckschaltung.

Für eine gute Berufsausbildung

Expertenwissen international gefragt

Jahr für Jahr führt der SES einen großen Teil seiner internationalen Einsätze an Einrichtungen der beruflichen Bildung durch: an Ausbildungszentren, Berufsschulen oder bei Nichtregierungsorganisationen, die benachteiligten Menschen eine Berufsausbildung ermöglichen.

Überall dort ist das Know-how seiner Expertinnen und Experten gefragt wie nie zuvor. Ein Grund dafür ist, dass die duale Ausbildung nach deutschem Modell rund um den Globus einen ausgezeichneten Ruf genießt und – unterstützt von der Bundesregierung und der deutschen Wirtschaft – weltweit Schule macht.

Auch unter den Einsatzländern und -partnern des SES sind viele, die mehr über das deutsche Berufsbildungssystem wissen möchten und kleinere oder größere Adaptionen anstreben. Insbesondere wünschen sie sich eine besser auf den Arbeitsmarkt abgestimmte und praxisnähere Ausbildung. Wichtigstes Ziel ist die Reduzierung der Jugendarbeitslosigkeit.

Hier ist der SES ein begehrter Ratgeber und gilt als Botschafter einer Ausbildung Made in Germany: Denn viele seiner Expertinnen und Experten wurden selbst

duale ausgebildet oder sind durch ihre Tätigkeit an beruflichen Schulen, in Ausbildungsbetrieben oder Kammern mit dem System bestens vertraut.

Diese Erfahrung geben sie in Entwicklungs- und Schwellenländern weiter, im direkten Austausch mit dem lokalen Ausbildungs- oder Lehrpersonal und zum Nutzen der jungen Generation. Besonders gefragt sind dabei in der Regel die berufspraktischen Inhalte zur Ergänzung einer außerhalb von Deutschland oft theorielastigen Berufsbildung.

Allein in diesem Jahr werden die Fachleute des SES weit über 400 Einsätze im Berufsbildungsbereich durchführen, die meisten davon in Afrika, Lateinamerika und in der sogenannten MENA-Region im Nahen Osten und nördlichen Afrika. Einige dieser Einsätze stellt Ihnen diese Ausgabe von SES aktuell vor.

Liebe Leserinnen und Leser,

es ist eines der Hauptanliegen der deutschen Entwicklungszusammenarbeit, die berufliche Bildung in den ärmeren Ländern dieser Welt zu verbessern. Zu Recht wird eine hochwertige Ausbildung als Eckpfeiler der Zukunftssicherung gesehen: für jeden Einzelnen, aber auch für Gesellschaft, Staat und Wirtschaft.

Gerade in Zeiten, in denen Millionen Menschen auf der Suche nach einem besseren Leben ihre Heimat verlassen, kann ein solide erlernter Beruf die Chancen auf dem lokalen Arbeitsmarkt erhöhen und ein guter Grund sein zu bleiben.

Auch wir beobachten die positiven Effekte, die von einer guten Ausbildung ausgehen, und messen unseren Einsätzen an Einrichtungen der Berufsbildung in Entwicklungs- und Schwellenländern deshalb größten Wert bei. Umso erfreulicher ist es, dass die Nachfrage nach Expertenwissen auf diesem Gebiet nicht abreißt, sondern seit Jahren stetig zunimmt.

Zurzeit ist das Interesse so hoch, dass wir dringend neue Fachleute aus dem gesamten Berufsbildungsbereich suchen. Herzlich willkommen ist jeder, der sich mit diesem Thema auskennt – mit der schulischen, der praktischen oder der theoretischen Seite. Bitte sprechen Sie uns an: Auf Sie warten vielfältige Einsatzmöglichkeiten.

S. Nonnen

Dr. Susanne Nonnen
Geschäftsführerin des SES

Für eine gute Berufsausbildung



Peru

Die SENATI-Ausbildungszentren bilden landesweit in technischen Berufen aus. Hans Wagner mit angehenden Wartungsmechanikern.

Experte: Hans Wagner, Maschinenbauingenieur
Einsatzort: Cajamarca, Servicio Nacional de Adiestramiento en Trabajo Industrial (SENATI)
Aufgabe: Dozentenschulung Instandhaltung und Wartung



Marokko

Das Büro für Berufsbildung und Förderung der Arbeit OFPPT sucht Alternativen zum Frontalunterricht. Dozenten testen interaktive Ausbildungsmodulare mit Norbert Alexy.

Experte: Norbert Alexy, Trainer-Ausbilder
Einsatzort: Casablanca, Office de la Formation Professionnelle et de la Promotion du Travail (OFPPT)
Aufgabe: Neue Methoden der Wissensvermittlung



Bolivien

Im Don-Bosco-Jugenddorf finden Straßenkinder einen Ausbildungsplatz. Jürgen Körner mit Schreinerlehrling an der Werkbank.

Experte: Jürgen Körner, Berufsschullehrer
Einsatzort: Santa Cruz, Carpintería Barrio Juvenil Don Bosco
Aufgabe: Weiterentwicklung der Tischlereiausbildung



Republik Moldau

Die Berufsschule in Cupcini erweitert die Unterrichtsinhalte im Fachbereich Konditorei. Martin Portmann zeigt die korrekte Handhabung eines Spritzbeutels.

Experte: Martin Portmann, Bäcker- und Konditormeister
Einsatzort: Cupcini, Berufsschule Nr. 1
Aufgabe: Modernisierung der Konditorenausbildung

Förderverein



Kenia

Die Nichtregierungsorganisation HTK fördert das lokale Kunsthandwerk mit einer Vielzahl von Weiterbildungsangeboten. Im Kurs von Christa Naujack wurden Prototypen für eine neue Handtaschenkollektion entwickelt.

Expertin: Christa Naujack, Berufsschullehrerin
Einsatzort: Eldoret, Heavenly Treasures Kenya (HTK)
Aufgabe: Schulung Produktdesign

Der Förderverein unterstützte diesen Einsatz mit 130 Euro.



Ukraine

Das Kinderkrankenhaus Nr. 5 erweitert sein Behandlungsangebot. Bertha Fahr erläutert die Vorteile der Bewegungstherapie nach Moshé Feldenkrais und Anat Baniel für Kinder mit infantiler Zerebralparese.

Expertin: Bertha Fahr, Fachkrankenschwester, Heileurythmistin
Einsatzort: Charkow, Kinderkrankenhaus Nr. 5
Aufgabe: Fortbildung pädiatrische Bewegungstherapie

Der Förderverein unterstützte diesen Einsatz mit 100 Euro.

Unterstützen Sie uns!

Auch der Förderverein setzt sich weltweit für die berufliche Aus- und Fortbildung ein. „Hier liegt eindeutig ein Schwerpunkt unserer Arbeit“, erläutern Otmar Greiff und Ursula Roth, der Vorsitzende und die Geschäftsführerin des Vereins zur Förderung des SES. „Ähnlich wichtig ist uns die Unterstützung der SES-Tätigkeit im sozial-humanitären Bereich.“

In den ersten acht Monaten dieses Jahres hat der SES-Förderverein 130 Experteneinsätze in 27 Ländern bezuschusst: die meisten davon auf dem afrikanischen Kontinent, viele weitere in Ost- und Südosteuropa. Aus diesen Regionen stammen auch die Beispiele, die wir oben beschreiben.

Auf die Hilfe des Fördervereins zählen können Auftraggeberinnen und Auftraggeber des SES, die nicht in der Lage sind, die lokalen Kosten eines Experteneinsatzes zu tragen. Oft fehlen ihnen nicht mehr als 150 Euro. Das entspricht dem Jahresbeitrag von drei Fördervereinsmitgliedern.

Schon das zeigt, wie viel der Förderverein mit vergleichsweise geringen Summen bewegt. Jedes Jahr ermöglicht er etwa zehn Prozent aller SES-Einsätze in Entwicklungs- und Schwellen-

ländern. Um diese Förderleistung aufrecht zu erhalten, sucht der Förderverein dringend neue Mitglieder und Spenden.

Spenden leicht gemacht

Wer den Förderverein unterstützen möchte, kann bequem online spenden: über einen PayPal-Button auf der Webseite des SES. Selbstverständlich sind auch klassische Überweisungen auf das Spendenkonto des Fördervereins herzlich willkommen.

Online spenden

www.ses-bonn.de > Förderverein

Spendenkonto

Verein zur Förderung des Senior Experten Service e.V.
Volksbank Bonn Rhein-Sieg eG
IBAN: DE50 3806 0186 2005 8200 17
BIC: GENODED1BRS

Der Förderverein arbeitet ehrenamtlich und zu minimalen Verwaltungskosten. Mitgliedsbeiträge und Spenden werden ausschließlich und unmittelbar für gemeinnützige Zwecke verwendet.

Impressum

Herausgeber:
Senior Experten Service (SES)
Stiftung der Deutschen
Wirtschaft für internationale
Zusammenarbeit GmbH
Gemeinnützige Gesellschaft
Buschstraße 2 – 53113 Bonn
Redaktion:
Dr. Heike Nasdala
0228 26090-51
presse@ses-bonn.de
Gestaltung: www.pinger-edon.de
Fotos: SES
Redaktionsschluss: 22. September 2017

Vermischtes

Wir suchen dringend

Expertinnen und Experten für die Berufsbildung

Sie befinden sich

- im Ruhestand
- in einer beruflichen Auszeit

Sie haben Fachkenntnisse im Bereich

- der praktischen Ausbildung
- des berufsbegleitenden Unterrichts
- der Gestaltung von Berufsbildungssystemen

Wir bieten Ihnen

- internationale Einsatzmöglichkeiten
- ein Vorbereitungsseminar
- regionale Treffen zum Erfahrungsaustausch

WICHTIG: Ihr Eintrag in die Expertendatenbank des SES ist kostenlos. Auch im Einsatz entstehen Ihnen keine Kosten!

Kontakt:

Astrid Klingelhöfer: 0228 26090-75
registrierung@ses-bonn.de

Weitere Informationen unter:

www.ses-bonn.de

Neue Kontaktdaten

Sie sind umgezogen, haben eine neue E-Mail-Adresse oder Telefonnummer? Falls ja, dann danken wir für eine Mitteilung.

Ihre Ansprechpartnerin ist:

Astrid Klingelhöfer: 0228 26090-75
registrierung@ses-bonn.de

Buch-Tipp



„Partner für den Wandel – Stimmen gegen den Hunger“ ist eine Publikation des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Das Buch befasst sich in sieben Kapiteln mit einem der größten Probleme unserer Zeit. Allen Beiträgen gemeinsam ist der Appell, Hunger und Mangelernährung bis 2030 zu beseitigen. Zu Wort kommen Vertreterinnen und Vertreter aus Staat, Zivilgesellschaft, Wissenschaft und Praxis. Das Titelbild stammt von Profifotografin und SES-Expertin Ute Grabowsky.

ISBN 978-3-923343-02-7

Bestelladresse und Download:

www.bmz.de > Mediathek > Publikationen

SES



Helfen Sie uns bei der Expertenwerbung

Der SES sucht ständig neue Expertinnen und Experten mit guten Fremdsprachenkenntnissen. Besondere Engpässe bestehen bei Fachleuten aus dem Handwerk und aus den Bereichen Ausbildung, Elektrotechnik, Kunststoff, Maschinenbau, Medizin, Nahrungsmittel, regenerative Energien und Textil. Sie unterstützen uns sehr, wenn Sie in Ihrem Bekannten- und Kollegenkreis darauf hinweisen. Informationsmaterial stellen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Bestelladresse: presse@ses-bonn.de

Download: www.ses-bonn.de > Aktuelles/Presse